

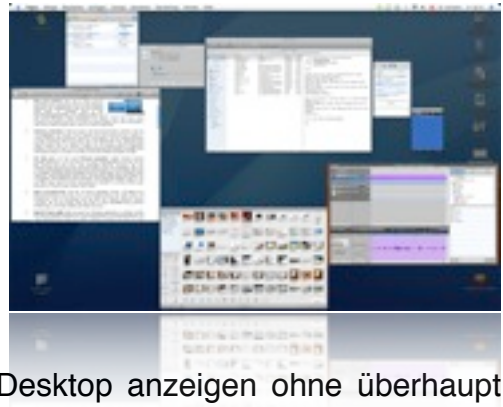
# 10 Gründe für den Switch zum Mac

1. **Auf dem Mac gibt es keine Viren.** OK, mit wachsender Popularität des Betriebssystems werden mit absoluter Sicherheit auch auf dem Mac Viren Einzug halten, allerdings sind die Schutzmechanismen des UNIX-Unterbaues wesentlich sicherer als die der Windows Basis.

2. **Macs sind schöner.** Klar, das ist sicher nicht für viele Menschen (zumindest nicht für viele Windows Benutzer) ein Kaufargument, aber auf der anderen Seite gehört ein Computer heute zu den Einrichtungsgegenständen. Und weshalb sollte man sich einen häßlichen, billig anmutenden PC kaufen, wenn man auch einen hübschen Mac bekommen kann? Gusto und Geschmäcker sind zwar verschieden, aber alles in allem werden Macs schon für schick empfunden.



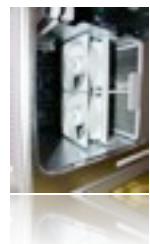
3. **Stichwort „Workflow“.** Einmal wurde in der Kommentarfunktion erwähnt, daß das „herumgeflogene“ der Fenster durch Exposé doch eher verwirrend sei, anstatt zu nützen! Stimmt nicht, Exposé ist, meine ich, das stärkste Tool zum Thema Workflow am Mac überhaupt! Wo sonst kann man sich blitzschnell einen Überblick über offene Fenster oder die offenen Fenster nur des gerade aktiven Programms schaffen? Wo sonst kann man mit einer Mausbewegung den Desktop anzeigen ohne überhaupt klicken zu müssen? Am Mac kommt man einfach schneller ans Ziel!



4. **Der Mac kann, zur Not, auch Windows abspielen.** Leider müssen manche (wenige) Menschen durch den Einsatz von teurer Spezialsoftware die nicht für den Mac programmiert wird (noch nicht jedenfalls) Windows einsetzen. OK, kein Problem, jeder aktuelle Mac kann Windows laufen lassen. Alle Intel-Macs nativ, also in normaler Windows-Geschwindigkeit und die Powermacs über Emulation durch Virtual PC. Etwas langsamer, aber doch. Auf Intel-Macs stellt sogar das Spielen von 3D Spielen unter Windows keine besonders anspruchsvolle Aufgabe mehr dar, für den Mac. Aber, habt ihr schon mal einfach so MacOS X auf einer Dose unter Windows im Fenster laufen sehen? Nicht, gell?



5. **Macs sind flüsterleise.** Seit den G5 iMacs, MacMinis, Power- und iBooks sind Macintosh-Rechner sehr leise. Klar, unter Vollast können die Lüfter schon mal hochdrehen, aber im Büroalltag sind die teils sehr kleinen Rechner nahezu unhörbar. Wo am PC Sektor teils viel Geld in teure Schalldämmung gesteckt werden muß, ist der Mac einfach von Natur aus leise.



6. **MacOS X läuft stabil.** Seien wir aber fair, Windows gegenüber, so schwer es fällt: Ein frisch installierter Windows PC ohne Zusatzsoftware, mit Standardhardware und

ohne Internetzugang läuft auch Stabil. Gerade in Firmen die meist ein sehr eingeschränktes Softwarespektrum benutzen, treten selten Probleme mit Windows auf. Mein Firmenrechner ist in Monaten kein einziges mal abgestürzt. ABER: Hier sind (meist) Profis am Werk. Betrachten wir mal einen bei Hofer gekauften ONU-Rechner so wird's schon etwas problematischer. Manchmal sind die Rechner schlecht konfiguriert und Komponente A kann mit Komponente B nicht. Schwupps: Bluescreen. Das gibt's am Mac (fast) nicht. Alle Hardware kommt aus einer Hand. Alles funktioniert. Und wenn's doch mal einen Absturz gibt, dann ist in 90% aller Fälle der Treiberprogrammierer von Drittherstellern schuld.

7. **Mitgelieferte Software.** Was bekommt man, wenn man einen Windows PC kauft? Im schlimmste Fall eine leere Festplatte gefolgt von einem vorinstallierten, nicht freigeschalteten Windows gefolgt von ggf. einem bunten Strauß an Demoversionen die sich oftmals gar nicht praktisch nutzen lassen. Hmm. Ja , und was bekommt



man, wenn man einen Mac kauft? iPhoto, iMovie, iDVD, Garageband, iTunes, iWeb, Adressbuch, Mail, Kalender, Front Row und iChat. Damit kann man Fotos verwalten, Fotobücher bestellen, Diashows machen, Filme schneiden, DVDs brennen und mit genialen Effekten und Menüs versehen, Musik komponieren und Podcasts aufzeichnen, Musik kaufen, verwalten, sortieren, ordnen und Filmtrailer

angucken; man kann Websites erstellen, Videocasts hochladen, Mails abrufen, Kontakte verwalten, Kalender verwalten und öffentlich zugänglich machen im Internet, vom Sofa Filme gucken, DVDs abspielen, Musik hören und Fotos angucken, alle Intel Macs sind per Infrarotfernbedienung die mitgeliefert wird, fernsteuerbar. Zuguterletzt kann man via Text oder Video sich mit anderen Macs und PCs unterhalten. Den Benutzern derer, meine ich.

8. **Was der PC kann, kann der Mac schon lange.** Kann ich meine Excel Dokumente aufmachen, am Mac? Das werde ich oft gefragt. Oder „Aber was ist, wenn ich ein Word Dokument geschickt bekomme!“. Ich sage dann, ja, und? Der Mac



fängt mit eigentlich jedem Dateiformat etwas an. Es gibt für jedes Medienformat das gängig ist einen Player und der mitgelieferte Quicktimeplayer spielt sie fast alle ab. Microsoft bietet Office für Mac an. Für Studenten um lediglich 149EUR. Gibt's das auch auf PCs? Nein. Als

Demo vorinstalliert? Nein. Seit ich Macs benutze gab es nicht eine einzige Datei die ich nicht hätte öffnen können, am Mac. Und nicht einen einzigen Windows User der sich über Dateien, die vom Mac kamen, beklagt hätte!

9. **Neustarts? Programmstarts? Wiebitte?** Was ist das? Ich hab einen Mac, ich muß nicht neu starten! Klar, bei großen Systemupdates, also ca. einmal pro Monat, muß auch ein Mac neu gestartet werden. Ansonsten? Apfel+Alt+Eject versetzt jeden Mac in den Ruhezustand aus dem er in ca. einer Sekunde wieder erwacht. Neue Apple Notebooks gehen sogar einen Schritt weiter. Wird der Ruhezustand z.B. bei extrem niedrigen Akkuladestatus aktiviert, so wird der Inhalt des Arbeitsspeichers auf der Festplatte gesichert. Ist der Akku jedoch voll, wird das nicht gemacht.

10.

**Macs sind innovativ!** Mittlerweile hat auch am Mac teilweise Windows-



Hardware (Stichwort Intel Prozessor) Einzug gehalten. Aber das merkt der Anwender kaum. Innovativ ist z.B. der sog. „MagSafe“ Stromanschluß der Apple Notebooks. Er verhindert, daß das Notebook versehentlich am Kabel vom Tisch fliegt. Oder die Extragroßen Glidepads. Oder der Rechtsklick mit zwei Fingern, ebenso das Scrollen mit zwei Fingern. Jeder Mac weist mindestens eine Firewire 400 Schnittstelle auf. Displays sind so konstruiert, daß die Kabel unsichtbar hinter dem Standbein verschwinden. Webcams sind

serienmäßig in alle iMacs und Notebooks eingebaut. Nicht zuletzt bietet die Produktpalette für jeden etwas! Für Büroanwendungen ist der superkleine, superleise MacMini ideal. Für die, die nur ein Gerät herumstehen haben möchten, bietet sich der iMac an. Alle die richtig Power benötigen sowie viele



Anschlüsse und Robustheit greifen zum Powermac und wer mobil sein will findet bei MacBook und MacBook Pro sein Auslangen. Diese Geräte haben zudem einen Eingebauten Sensor,



der die Festplatten schützt, falls das Gerät zu schnell bewegt wird!

Oder Spotlight, die bei MacOS 10.4 Tiger eingesetzte Suchtechnologie. Ein Tastendruck und ein Wort im Spotlightfenster und innerhalb einer oder zwei Sekunden sieht der Benutzer alle eMails, Textdokumente, Chats, Bilder, PDFs,



übersichtlich gegliedert und nach Häufigkeit sortiert, dargestellt.

Apple wartet zudem immer wieder mit sinnvollen Neuerungen auf. Es wird nicht das Ausruhen auf Lorbeeren betrieben wie vielfach bei Windows, es gibt immer etwas neues. Jedes Jahr wird das Betriebssystem aktualisiert. 2004 Panther, 2005 Tiger, 2006 Lepoard. Tiger bietet jetzt schon die Funktionsvielfalt die Windows erst mit Longhorn alias Vista bieten wird.



11.

Macs sind nicht teu(r)er. Das oft gebrachte „Argument“ Macs seien teuer, zieht nicht mehr. Wer einen neuen Rechner will, Tastatur, Maus und Bildschirm aber weiterhin benutzen will, bekommt ab 599€ einen MacMini. Wer sowieso einen TFT Bildschirm anschaffen wollte bekommt zu unschlagbarem Preis ab 1299€ einen 17" iMac. Ab 1119€ kann man bei den Notebooks einsteigen die schon in dieser Ausstattung einen iMac G5 locker überflügeln.

Aber auch im Preis- Leistungs-Vergleich brauchen sich Macs nicht zu verstecken. Guckt man mal nach, was es z.B. an 13,3 Zoll Widescreen Notebooks so gibt, so

fängt das erste Markennotebook von Sony, das Vaio VGN-S5HP bei ca. 1500€ an. Dafür hat es aber einen weit schwächeren Hauptprozessor, langsameren Speicher, keine Webcam, keinen MagSafe Stromanschluß und langsamerem Frontsidebus. Die Akkulaufzeit liegt nur bei 3h und das Gerät weist nur einen VGA Anschluß für einen Externen Monitor auf. Punkten kann das Vaio nur mit eingebautem Modem, PC-Card Slot sowie einem Anschluß für eine Dockingstation. Apples MacBook mittlerer Ausstattung ist kompakter wenngleich nicht leichter als das Sony Notebook, bietet eine gigabit Netzwerkkarte sowie einen DVI Anschluß für den externen Monitor. Alles in allem für Otto Normaluser definitiv der besser Deal. Außerdem kostet das MacBook mit nur 1370€ um ganze 114€ weniger als das Sony Gerät.

get a Mac 